

Freddy Quinn "100 Mann Und Ein Befehl"

Visit "[100 Mann Und Ein Befehl](#)" on [MotoLyrics.com](#)

Irgendwo im fremden Land
ziehen wir durch Stein und Sand.
Fern von zuhaus und vogelfrei,
hundert Mann, und ich bin dabei.

Hundert Mann und ein Befehl
und ein Weg, den keiner will.
Tagein, tagaus,
wer weiß wohin.
Verbranntes Land,
und was ist der Sinn?

Ganz allein in dunkler Nacht
hab' ich oft daran gedacht,
dass weit von hier der Vollmond scheint
und weit von mir ein Mädchen weint.

Und die Welt ist doch so schön,
kannst' ich dich noch einmal sehn.
Nun trennt uns schon ein langes Jahr,
weil ein Befehl unser Schicksal war.

Wahllos schlägt das Schicksal zu,
heute ich und morgen du.
Ich höre von fern die Krähnen schrein
im Morgenrot. Warum muss das sein?

Irgendwo im fremden Land

Visit [Freddy Quinn](#) page on [MotoLyrics.com](#), to get more lyrics and videos.